**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf unehrliche hanblungen Einzelner, b. h. ber Berwaltungeors gane, ber 12. Brigabe beziehen, steht und als Gesammtheit leisber nicht zu. Wir weisen berartige Berlaumbungen mit Entrüsstung zurud und geben zugleich bem allgemein verbreiteten Bunsche Ausbruck, daß eine genaue Untersuchung bes Berwaltungebienstes bei ben letten Brigabeubungen seitens bes hohen Militarbepartements eingeleitet und auf biesem Bege bie Grundlosigfeit solscher erbarmlicher Anschulbigungen konstatirt werbe.

Unfere gemeinsame Aufgabe wird bahin gehen muffen, bas balbige Buftanbekommen bes vom hohen Bunbesrathe in Aussicht gestellten revibirten Militarftrafgesetes nach Kraften zu forbern, wodurch allein kunftighin eine Stube gegen juftematische Beruns glimpfungen ber schweizerischen Armee gefunden werden kann.

Mit famerabichafilicher Bochichanung

Burich, ben 23. November 1880.

Fur den Borftand ber tantonalen Offizieregefellichaft: Der Brafibent:

U. Meifter, Oberftlieutenant im Generalftab. Der Aftuar:

B. Beftaloggi, ArtiVerie-Sauptmann.

— (Kavallerieverein ber Centralichweiz.) Anfang Nowember versammelte sich obiger Berein im Mattenhof in Bern unter Leitung bes Bereinsprafibenten herrn hauptmann Schnell. Es wurde ein Preisreiten in Bern beschiesten und der Borftand mit den nöthigen Borarbeiten beaustragt. Es solgte dann ein Bortrag des herrn Kommandanten Feller (Thun) über Erhalttung bes Oressurgendes ber eidgenössischen Kavalleriepferde. Diese Arbeit hat dem Berfasser seingebracht. In der Diekussion schlichen fich bei der Abstimmung die Anwesenden der vom Deles girten des ofsichweizerischen Kavallerievereins, herrn Major Blusmer, gebrachten Unregung einstimmig an, daß nämlich, wie für die Insanteristen die Schlesübungen, so für die Kavalleristen die Reitübungen obligatorisch gemacht werden sollten.

Die Refrutirungefrage beichaftigte bie Anmefenben fehr lebhaft, ba auf Grund im Ranton Bern mahrgenommener jahrlicher Abnahme ber Unmelbungen jum Ravallerlebienft bereits Schritte - jeboch ohne Erfolg — beim eitg. Militarbepartement gethan worben find, um ben Steigerungemobus ber eitg. Bferte, weis chen man ale Urfache jener Abnahme anfieht, anbern gu laffen. Es war namlich beantragt worben, es mochten bie eibg. Pferbe, nachbem fie in ber Steigerung ein ju bestimmenbes Maximum über ben Tarpreis erreicht hatten, nicht weiter gesteigert, fondern unter bie Reflettanten verloost werben. Berr Rommanbant Feller, nachbem er bie bem gegenwärtig üblichen Steigerungemobus anhaftenben Mangel illuftrirt und bie abichredente Birtung, welche bie in bie Sobe getriebenen Pferbepreife auf bie jungen Leute ausube, erflart, ftellte ben Antrag, man folle ber Bunbeeverfammlung in Sachen eine Betition jugeben laffen, in bem Sinne, es möchte ber Bunbeerath eingelaben werben, ben Dobus ber Abgabe ber eibg. Ravalleriepferbe burch eine befonbere gu beftel. lende Rommiffion prufen ju laffen und Bericht barüber, fowie etwaige Menberungeantrage, in nachfter Seffion ber Bunbeeverfammlung vorzulegen. herr Dberft Desgouttes, Gefretar bes eibg. Militarbepartemente, nahm ben Steigerungemobus in Schut und führte bie im Ranton Bern matrgenommene Abnahme ber Melbungen jum Ravalleriebienft auf anbere Grunbe, wie jurud: gegangene allgemeine ötonomifche Berhaltniffe, ftrengere Beobach: tung ber fanitarifchen Borfdriften fur bie Refrutirung u. f. w. gurud. Er glaubte auch auf ben Refrutirungemobus aufmertfam machen ju muffen, welcher, wenn er fur die Dragoner eidgenöf: fifch (wie gegenwärtig fur bie Buiben) mare, jebenfalls tem Mangel infompleter Schwatronen abhelfen murbe.

In ber Abstimmung wurde ber Antrag bee herrn Kommanbanten Feller (Betition an die Bundesversammlung) angenommen. Ebenso wurde ein Anzug, es möchte zur hebung ber Kavalleries Retrutirung im Kanton Bern versuchsweise einmal ein Ravallerieoffizier ber Retrutirungstommission beigegeben werben, erheblich erklart und die entsprechende Eingabe beschloffen.

Der Berein befchloß außerbem ju bem nachftfahrigen eitgen. Die Berantwortlichkeit fu Schugenfeft in Freiburg einen eventuellen Beitrag von Fr. 150. bie unterzeichnete Rebattion,

- Als nachster Bersammlungsort wurde Munfingen bei Beru bezeichnet. - Bie ublich beschloß ein gemeinsames Mittageffen bie in mancher Beziehung intereffante Jahresversammlung.

— (Der Kantonsrath von Solothurn und das kantonale Militärbüdget.) Einem Referat über bie lette Sigung bes Kantonsraths von Solothurn entnehmen wir, baß der Kommission das Militärbüdget viel zu hoch erschien. Sie sagte: "Das paßte für jene Zeiten, wo die neue Bundesversassung noch nicht in's Leben getreten war. Seitdem aber die volle und ganze Militärzhoheit an den Bund übergegangen ist, ist es auch Sache des Bundes, die damit verbundenen Ausgaben auf sich zu nehmen. Es macht für den Kanton Solothurn jährlich wenigstens Fr. 20,000 aus. Wird der Militärartikel richtig interpretirt, so wird der Bund biese Summe an den Kanton zurückzuvergüten haben. Einige man sich daher mit andern Kantonen und lege man einen sachs bezüglichen Resurs bei den obersten eitg. Räthen ein."

Es scheint uns, die herren ber Kommission haben ganz vers gessen, daß der Kanton die halfte ber Militar-Entlassungstaren bezieht und für diese etwas leisten kann. — Ebenso wird ber Kanton wie viele andere an der Bekleidungs-Entschädigung, wie dieses in mehrern andern ber Fall ift, einen ordentlichen Profit machen. Unter solchen Verhältnissen ist das Jammern wenig am Plat und zeugt nicht nur von wenig Patriotismus, sondern auch von wenig Billigkeit.

- (Die Bersammlung bes Offiziersvereins ber 7. Dis vision) fand am Sonntag ben 28. November in St. Gallen flatt. Dieselbe war nach ber "St. Galler Btg." von ca. 150 Mitglies bern besucht. herr Oberfil. A. Schweizer in Burich hielt einen brillanten Bortrag über Bedeutung und Ausgabe bes Generalpflabes, herr Oberst. Divisionar Bögelt referirte in höchst interesssanter Weise über seine beim Truppenzusammenzug ber 3. Divission gemachten Wahrnehmungen und Ersahrungen.
- (Der Berwaltungs-Offiziersverein der 6. Divifion) entfaltet eine rühmliche Thatigfeit, benn nachbem berselbe maherend ber Brigadeuburgen in Burich und Winterthur bie Pfertesstellung fur bie berittenen, aber nicht über eigene Reitpferbe versfügenden Offiziere mit Erfolg besorgt hat, beschloß bie lette Generalversammlung:

Abhaltung eines Reitfurfes mit Regiepferben,

" " Kurfes über Revolverkenntniß mit Uebungen im Revolverschießen und

Abhaltung eines Rurfes über Pferbetenntniß,

abgesehen von ben ortentlichen Bersammlungen bes Bereins, in welchen hauptfächlich Gegenstände bes Berwaltungswesens in Form von Bortragen mit barauf bezüglicher Diekuffion behandelt werben.

B.

— (Pferdezucht.) Das Gut Wigmyl ift um bie Summe von Fr. 580,000 von einer "fcmeizerischen Pferdezuchtgesellichaft" gefauft worden. Diefelbe beabsichtigt, bort Pferde zu zuchten, junge Pferde im Auslande aufzukaufen, aufzuziehen und zu breifiren.

### Berichiedenes.

- (Das militärisch-literarische Bureau Leipzig.) Dasfelbe wurde gegründet 1876 und zerfällt in 2 Abiheilungen. I. Abtheilung. Necation: G. Pavel, tgl. preug. Premier-Lieutenant a. D.
- I. Dem Bureau geboren ale Mitarbeiter ausschließlich Offiziere an; augenblidlich betragt bie Bahl berfeiben acht, von benen vier herren fremten Armeen angehören.

Den Rebaltionen berjenigen Blatter, welche ihren Lefern militarifchepolitifche, hifterifch-flatistifche Artikel, Auffage 2c. bieten wollen, steht jederzeit reichhaltiger, interesanter Stoff aus ben gebiegenen Febern ber herren Mitarbeiter zur Berfügung.

Wird Seitens einer Revaktion die Behandlung eines speziellen von ihr angegebenen Thema's verlangt, so erfolgt biefelbe in möglichst kurzer Zett.

Die Berantwortlichfeit fur bie gelicferten Artifel übernimmt bie unterzeichnete Rebaltion.

II. Das militarifciliterarifche Bureau verfolgt nachstehenbe Bwede:

- a. Es ertheilt in allen militarifchen Angelegenheiten, welche nur irgentwie mit bem burgerlichen Leben in Busammenhang ftehen, Rath und Auskunft auf Grund ber Allerhöchsten Bestimmungen und ber einschlagenden Borfchriften. (S. Abtheilung II.)
- b. Es gewährt Auskunft soweit solde überhaupt fur bie Deffentlichkeit berechnet ift über bie militarischen Institutionen sammtlicher Staaten ber Welt auf Grund ber betreffenden Fach, blatter und ber maßgebenden Organe. Der Umstand, baß bem Bureau gerade nach dieser Richtung hin die weitgehendsten Berbindungen zu Gebote ftehen, seht basselbe in ben Stand, jede Krage auf bas Detaillirtefte und Zuverlässigfte zu beantworten.
- c. Denjenigen, welche fich über irgend ein militarisches, sei es bienftliches ober wiffenschaftliches Thema turch Rachlesen und bas Studium einschlagender Duellen informiren wollen, weist bas Bureau eine reichhaltige Auswahl terselben nach, vermittelt auch auf Bunsch beren leihweise llebertaffung aus öffentlichen und privaten Bibliotheten. Die Bibliothet des Bureaus gahlt selbst gegen 2800 Bande ber besten militarischen Werke.
- d. Das Bureau übernimmt Ueberfegungen und Greerpte aus ben Fachblattern frember Armeen.

II. Abtheilung. Ausfunftes Bureau: "Militaria". Das Bureau verfolgt nachstehenben Zwed:

Es ertheilt in allen auf bie beuische und fremben Armeen und Marinen Bezug habenben Angelegenbeiten, welche nur irgendwie mit bem burgerlichen Leben in Busammenhang fiehen, Rath und Ausfunft auf Grund ber Allerhochften Bestimmungen und ber einschlagenben Borschriften.

Sterau gehören :

- A. Sinfichtlich ber Armee:
  - 1) alle Angelegenheiten, welche fich auf ben Eintritt als OffiziereAfpirant (Avantageur), als Einjahrige und Oreijahrige Freiwilliger, auf bie Intendantur und Zahlmeister Carrière beziehen.
  - 2) Rath bei im Referve, und Landwehr-Berhaltniß etwa gemunichten Beranberungen, Entwurf ber betreffenben Gesuche, sowie überhaupt aller militarischer ichriftlicher Gesuche.
- B. Sinfichtlich ber Marine:
  - 1) alle Angelegenheiten, welche fich auf ben Gintritt als Marine- Kabett (Offizier = Afpirant) ber kaiferlichen Kriege-Marine beziehen.
  - 2) Rath und Austunft über alle anberen Berufearten und Stellungen bet ber faiferlichen Marine und zwar:
    - a. über die Carrière ber Marine-Ingenieure und Steuerleute.
    - b. über tie Carrière ber Marine Bahlmeifter.
    - c. über bie Carrière ber Ded Dffigiere.
    - d. über bie Carriere bes Torpeder-Berfonals.
    - e. über ben Gintittt von Gin-, Drei- refp. Bierjab-
- C. Sinficilid ber fremben Armeen und Marinen :

Rath unt Ausfunft über ben Eintritt in biefelben, auf Grund ber jeweiligen hierüber bestehenben Borichriften.

Der Umftand, bag bem Bureau nach allen ben oben ermanne ten Richtungen hin die weitgehendsten und bireftesten Berbindungen zu Gebote stehen, fest basselbe in ben Stand, jebe Frage auf bas Genaueste zu beantworten und bie fichersten und zuvers laffigsten Rathichlage zu eriheilen.

Briefe find ju arrestiren an "bie Redation bes militarisch-ils terarischen Bureaus. II. Abtheitung."

— (Feldwebel Josef Grünwald bei Afpern 1809.) In ber Schlacht von Aspern (1809) wurden alle Offiziere einer Kompagnic des 3. Insanterieregiments schwer verwundet, so daß der Feldwerd Josef Grünwald das Kommando verschlen übernehmen mußte. In dieser Eigenschaft erhielt er vom Bataillondstommandanten den Austrag, mit seiner Kompagnie den Feind aus einer Mühle zu vertreiben. Dieser wichtige Bosten flankrite den linken Flügel der Armee, und war bereits von mehreren bundert Mann seinschlicher Truppen beseht. Nachdem der Feldwebel in einer kurzen Anrede an die Kompagnie die Mannschaft zu diesem Unternehmen angeseuert hatte, seste er sich an ihre Spitze und drang mit der größten Entschlossenkit im Sturmsschritt vor. Der breite und tiese Mühlgraden war bald übersetzt und der Keind nach einem kurzen, aber hartnädigen Gesechte aus jenem Posten geworfen. Nicht zusrteben mit biesem schnell errungenen Siege, und da vorauszusehn war, daß der Feind zu einem

Angriff übergehen werbe, verrammelte ber Feldwebel alle Eingange, vertheilte seine Mannschaft in ben Zimmern und hinter ben Mauern, schlug hierauf alle Angriffe bes Feindes jurud und hielt sich is lange auf bem eroberten Posten, bis er von einer Abtheisung eines andern Regiments abgelost wurde. (Rothauscher, ber Soldat im Felde, S. 68.)

Im Druck und Berlag von F. Schulthef in Burich ericbien foeben:

### Illustrirtes zürcherisches Beughaus= büchlein

von G. Q. Michel, Beugmart.

Gin Anfrer durch die Sammlung alter Baffen. Mit einer turzen hiftorischen Einleitung von 28. M. † Behefret Breis Fr. 3. —; hubich eingebunden Fr. 3. 50.

### Billig zu verkaufen.

Die 10 letten Jahrgange der Schweiz. Militar-Beitung, neu eingebunden.

Gefl. Offerten inter Chiffre RW befördert bie Exped. des Blattes.

#### Prospect!

Im Berlage ber Trub'iden Buchhandlung (Th. Schröter) in Zurich erscheint:

# Handbuch

für ben ichweizerischen

## Infanterie-Unteroffizier.

Unter Mitmirkung mehrerer Offiziere

herausgegeben von

#### Mirich Farner, Lieut.

Berfaffer ber preis gefronten Schrift: "Bie fann bie Stellung bes ichweig. Infanterie. Unteroffiziereforps gehoben werben?

Mit circa 18 Abbilbungen.

Erscheint in circa 6 Lieferungen à circa 3 Bogen. Preis 65 Cts. die Lieferung.

Korporationen erhalten bei Bezug von 12 Erpl.  $10\,^{\circ}/_{o}$ , bei 25 Erpl.  $15\,^{\circ}/_{o}$  Rabatt.

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen, sowie von ber Trub'ichen Buchhandlung (Th. Schröter), Burich.

## Litterarisches Weihnachtsgeschenk für

Offiziere.

Nach fünfjähriger Arbeit soeben vollendet: Handwörterbuch

### Gesammten Militärwissenschaften.

Mit erläuternden Abbildungen.

Herausgegeben unter Mitwirkung erster Autoritäten auf allen Gebieten des militärischen Wissens von B. Poten.

9 Bände. Preis broschirt 81 M. Elegant gebunden in fünf Halbfranzbänden 95 M.

Die günstigsten Urtheile höchster militärischer Behörden und Autoritäten sowie der militärischen Fachpresse über den Werth und die Bedeutung des Werkes liegen vor. Für Offiziere und Offizier-Aspiranten dürite es kaum ein zweckmässigeres und werthvolleres litterarisches Weihnachtsgeschenk geben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.